Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

Freiheit
Einheit
Demokratie

Berufliche Bildung

Erfolgreich in die Zukunft

mit einer betrieblichen Ausbildung

www.bmwi.de

Konzeption, Redaktion, Gestaltung
FLASKAMP AG, Berlin

Bildnachweis
Fotolia (Titelfoto, S. 6/7, S. 12/13, S. 18/19, S. 24/25, S. 30)

Druck
Wagemann Medien GmbH, Berlin

Herausgeber
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)
Scharnhorststraße 34–37
10115 Berlin
www.bmwi.de

Stand
Februar 2009

Zertifikat seit 2002
audit beruf**und**familie

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie ist mit dem audit berufundfamilie® für seine familienfreundliche Personalpolitik ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird von der berufundfamilie GmbH, einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, verliehen.

Vorwort

Eine abgeschlossene Ausbildung ist der erste Schritt in ein erfolgreiches Berufsleben. 2008 sind 617.000 junge Menschen in Deutschland diesen Schritt gegangen und haben in mehr als 340 Berufen im dualen System eine Ausbildung gemacht.

Ob Anlagenmechaniker, Stukkateur oder Fleischer – es gibt jede Menge gute Gründe für eine gute Berufsausbildung: Beispielsweise wird es in der Zukunft immer weniger Arbeitsplätze für Ungelernte geben. Sich beruflich zu qualifizieren oder einen beruflichen Abschluss nachzuholen lohnt sich, denn die damit erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse bringen viele Vorteile: Sie sichern die Existenz, bilden eine solide Grundlage für die berufliche Fortbildung und erleichtern den Wechsel in eine andere berufliche Position oder in einen anderen Beruf.

Eine moderne Ausbildungsordnung

Im Bereich der beruflichen Bildung stehen wir vor einem Paradigmenwechsel: Einerseits bleiben immer noch viele Jugendliche ohne betriebliche Lehrstelle und müssen in Ersatzmaßnahmen untergebracht werden. Andererseits klagen Unternehmen zunehmend, dass Ausbildungsplätze unbesetzt blieben, weil Bewerber den Anforderungen der Ausbildungsordnungen nicht gewachsen seien.

Zukünftig kann es nicht mehr nur darum gehen, die duale Berufsausbildung immer anspruchsvoller und komplizierter zu gestalten.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie hat in diesem Zusammenhang unter anderem die Ausbildungsordnungen modernisiert, was nicht nur den jungen Menschen zugute kommt, die sich im dualen System ausbilden lassen wollen, sondern auch den Betrieben und den Lehrkräften in den Berufsschulen. All dies soll dafür sorgen, dass der Wirtschaft in Zukunft genügend Fachkräfte zur Verfügung stehen.

Berufliche Chancen im Einzelhandel und im Handwerk

Der Wirtschaftsstandort Deutschland ist auf qualifizierte und motivierte Mitarbeiter angewiesen – aufgrund des Fachkräftemangels mehr denn je. Daher ist es wichtig, jungen Menschen attraktive und zukunftsfähige Ausbildungen anzubieten.

In dieser Broschüre stellen wir Ihnen einige noch eher unbekannte Berufe vor, bei denen das Angebot an Lehrstellen besonders hoch ist.

Zusammen mit dem Hauptverband des Deutschen Einzelhandels (HDE) und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) haben wir eine kleine Auswahl der mehr als 340 Ausbildungsberufe aus diesen Bereichen ausgewählt.

Wir zeigen Voraussetzungen auf, die der jeweilige Beruf fordert, und beschreiben worauf es in der Ausbildung ankommt.

Eine gute Berufsausbildung beginnt stets mit der Wahl des richtigen Berufes.

Weitere Informationen zu den Berufen sowie Tipps rund um die Bewerbung finden Sie immer aktuell auf den Internetseiten des Bundeswirtschaftsministeriums unter **www.bmwi.de** in der Rubrik Ausbildung und Beruf.

Viel Erfolg wünscht

Ihr Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Eine Ausbildung eröffnet viele Möglichkeiten

Bürokaufmann/-frau

Nahezu jedes Unternehmen benötigt Bürokaufleute. Sie sorgen dafür, dass die vielfältigen Aufgaben im Büro erledigt werden und niemand den Überblick verliert. Briefe und Rechnungen schreiben, Verkaufszahlen zusammenstellen, Konten führen, Reklamationen bearbeiten, Transporte organisieren, die Chefs an Termine erinnern oder Gehaltsabrechnungen vorbereiten – Bürokaufleute sind Allround-Profis. Selbst in der größten Hektik behalten sie einen kühlen Kopf und wissen genau: Organisation ist alles. Bürokaufleute arbeiten für Unternehmen aller Branchen. Dort werden sie auch ausgebildet.

Ausbildung

Besonders gut ist die vielseitige Tätigkeit und die Möglichkeit, in allen Branchen zu arbeiten. Bewerber sollten die deutsche Rechtschreibung beherrschen, freundlich und aufgeschlossen sein, genau und sorgfältig arbeiten, flexibel sein sowie gerne im Team arbeiten. Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Chancen

Ausbilder/-in, Betriebswirt/-in (staatlich geprüft), Fachkaufmann/-frau für Marketing, Geschäfts- und Finanzbuchführung, Dipl.-Betriebswirt/-in.

Kosmetiker/-in

Fältchen im Gesicht und Orangenhaut bereiten vielen Menschen Probleme. In solchen Fällen können kosmetische Mittel helfen, Schönheitsfehler zu beseitigen. Kosmetiker sind Experten auf allen Gebieten der dekorativen und pflegenden Kosmetik sowie kosmetischer Massagen. Sie kennen und beherrschen die Verwendungsmöglichkeiten und den Einsatz kosmetischer Produkte. Sie organisieren die Warenwirtschaft, kalkulieren Preise und beraten die Kunden. Durch den unmittelbaren körperlichen Kontakt benötigen Kosmetiker eine ausgeprägte Fähigkeit zum behutsamen und einfühlsamen Umgang mit Menschen. Kosmetiker arbeiten in Kosmetikinstituten, Beauty-Centren, Wellnesseinrichtungen, Kur- und Reha-Kliniken, Parfümerien, gelegentlich auch bei Friseuren. Dort werden sie in der Regel auch ausgebildet.

Ausbildung

Bewerber sollten freundlich und kontaktfreudig sein, Einfühlungsvermögen besitzen sowie gepflegt auftreten. Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre.

Chancen

Maskenbildner/-in, Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Podologe/-in.

Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice

Ob man umzieht, eine Wohnung neu einrichtet oder nur einzelne Möbel ersetzt. Überall kommt die Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice zum Einsatz. Fachkräfte für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice montieren und bauen Küchen und sonstige Möbel auf und ab. Hierbei führen sie auch die notwendigen Anschluss- und sonstigen Nebenarbeiten durch.

Fachkräfte für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice arbeiten für Möbelhäuser, Möbelspeditionen und Umzugsspeditionen. Dort werden sie in der Regel auch ausgebildet.

Ausbildung

Bewerber sollten technisches Interesse haben, zupacken können, kommunikationsfreudig sein und gerne im Team arbeiten. Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Chancen

Ausbilder/-in, Industriemeister/-in, Techniker/-in Fachrichtung Holztechnik.

Musikalienhändler/-in

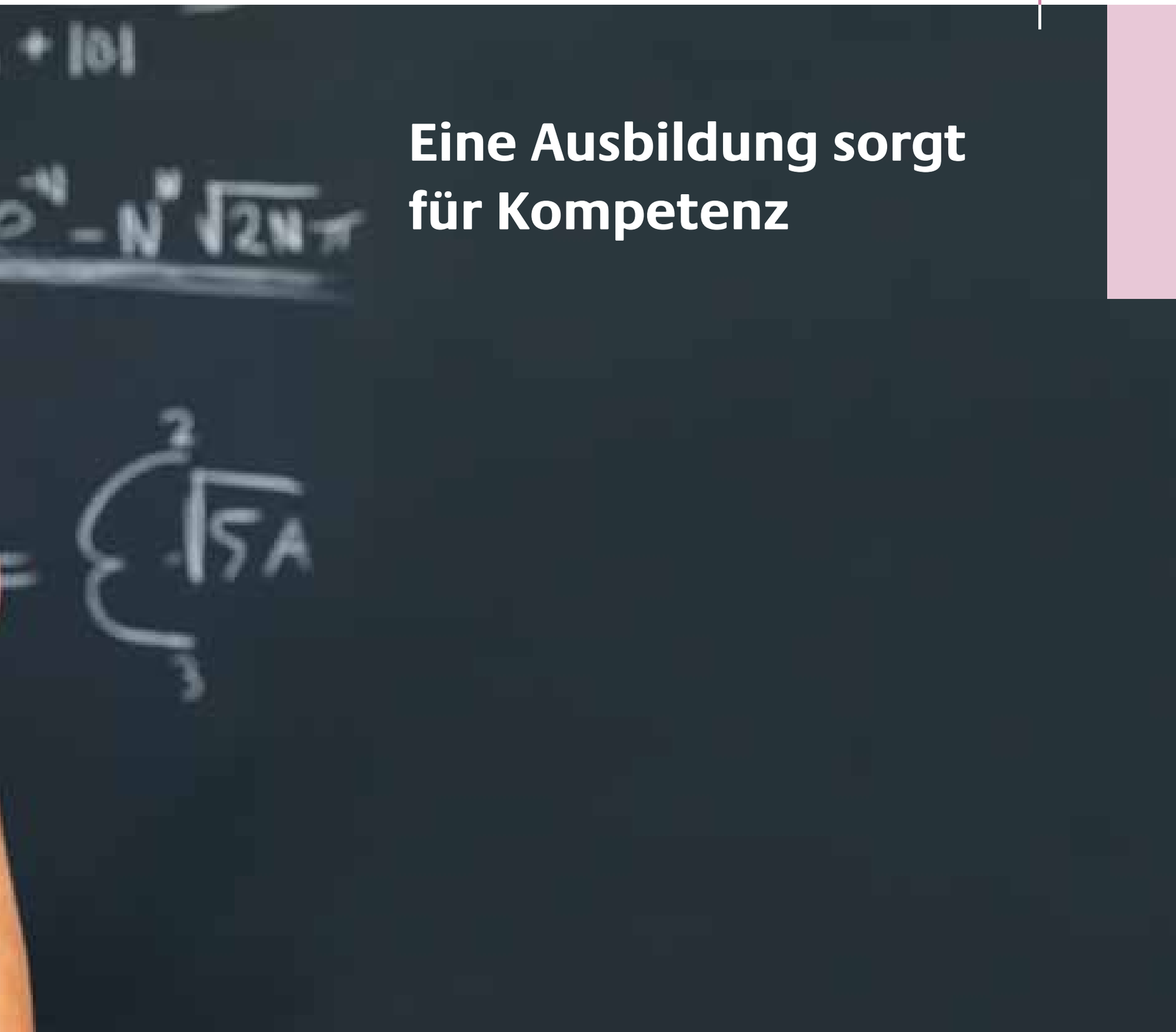
Wo spielt die Musik? Musikalienhändler wissen es. In erster Linie beraten sie ihre Kunden natürlich beim Kauf von Musikinstrumenten und allem, was dazugehört: Ist die Gitarre für Anfänger geeignet? Wie unterscheiden sich die verschiedenen Klaviere voneinander? Wo kann man die Noten für das Cellokonzert B-Dur von Carl Philipp Emanuel Bach bestellen? Welche Notenbücher gibt es von Keith Jarret? Musikalienhändler sind Profis in Sachen Musik. Klar, dass sie auch genau wissen, welche CDs gerade besonders gefragt sind. Bei aller Leidenschaft für die Musik sind sie aber auch kühle Rechner: Eingehende Waren prüfen, Rechnungen schreiben, Bestellungen aufgeben und viele andere kaufmännische Aufgaben gehören daher ebenfalls zu ihrem Arbeitsalltag. Musikalienhändler arbeiten für Musikaliengeschäfte, Musikaliengroßhandel, Musik-Antiquariate sowie Musikabteilungen von Kaufhäusern. Dort werden sie in der Regel auch ausgebildet.

Ausbildung

Bewerber sollten Noten lesen können und mindestens ein Instrument spielen, gute Noten in Musik und Englisch haben, kontaktfreudig sein und gerne im Team arbeiten. Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Chancen

Handelsfachwirt/-in, Fachkaufmann/-frau für Marketing.



Eine Ausbildung sorgt für Kompetenz

Fahrradmonteur/-in

Vom ultraleichten Rennrad bis zum geländegängigen Mountainbike – für alle Arten und Sorten von Bikes sind Fahrradmonteure Spezialisten. Fahrräder zusammenbauen, aus- und umrüsten, warten und instandsetzen ist ihr Geschäft. Sie nehmen Kundenwünsche entgegen und kennen sich aus in Gewährleistung, Garantie- und Kulanzabwicklung. Die Auszubildenden arbeiten in Fahrradgeschäften und Zweiradwerkstätten. Dort werden sie in der Regel auch ausgebildet.

Ausbildung

Besonders gut sind die kurze Ausbildungsdauer, die praktische Tätigkeit am Rad sowie der Umgang mit Kunden. Bewerber sollten handwerklich geschickt sein, technisches Interesse haben sowie kontaktfreudig sein. Die Ausbildung dauert zwei Jahre.

Chancen

Zweiradmechaniker/-in, Ausbilder/-in, Zweiradmechanikermeister/-in, Industriemeister/-in Metall- oder Aluminiumbearbeitung, Techniker/-in Maschinenbau/Maschinentechnik, Dipl.-Ing. Maschinenbau.

Anlagenmechaniker/-in für SHK-Technik

Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sind echte Allrounder der Versorgungstechnik von Gebäuden. Das bringt reichlich Abwechslung mit sich. Die Auszubildenden planen, montieren und installieren Heizungs- und Solaranlagen und Wasser- und Luftversorgungssysteme. Gerade in Zeiten hoher Energiepreise ist ihr Wissen besonders gefragt. Heizungs- und Versorgungstechnik liegen in ihrer Hand: von den Sanitäranlagen rund um Küche und Bad über die unterschiedlichsten Heizungsanlagen bis zur Klimatechnik. Bei der Installation müssen sie Rohre und Leitungen verlegen oder Anschlüsse herstellen, elektrische Bauteile anschließen und in Betrieb nehmen sowie die Anlagen programmieren. Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik arbeiten für Installations- und Heizungsbau-Unternehmen sowie Sanitärbetriebe. Dort werden sie in der Regel auch ausgebildet.

Ausbildung

Bewerber sollten an Technik interessiert sein und gute Noten in Mathematik und Physik haben. Die Tätigkeit ist technisch ausgerichtet und leistet einen Beitrag zum Energiesparen und damit zum Umweltschutz. Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre.

Chancen

Ausbilder/-in, Meister/-in oder Techniker/-in Betriebswissenschaft.

Bootsbauer/-in

Ob Motor- oder Segelboote, Yachten, Sportboote oder Fischereiboote: Für jeden Bedarf gibt es das passende Wasserfahrzeug, egal ob es auf Flüssen, Seen oder auf dem offenen Meer genutzt wird. Bootsbauer bearbeiten Materialien wie Kunststoff, Holz und Metall. Daraus fertigen sie Rümpfe, Decks- und Aufbauten und fügen diese Teile dann zu kompletten Booten oder Yachten zusammen. Sie stellen nicht nur Boote und Yachten her, sondern bauen auch Boote und Yachten um. Auch für den Einbau von technischen Anlagen und Systemen sind die vielseitigen Bootsbauprofis zuständig. Bootsbauer arbeiten für kleine Handwerks- und Industriebetriebe des Bootsbaus, Bootswerften, Bootscenter, Wassersportvereine und Bootswerkstätten. Dort werden sie in der Regel auch ausgebildet.

Ausbildung

Bewerber sollten Freude am Umgang mit den Materialien Kunststoff, Holz und Metall haben sowie über räumliches Vorstellungsvermögen verfügen. Die Tätigkeit ist vielseitig und kreativ. Die Auszubildenden können das Entstehen des Produktes beobachten. Der Erwerb von breit angelegten Fertigkeiten und Kenntnissen ermöglicht einen problemlosen Wechsel in einen anderen Beruf (z. B. Tischler). Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre.

Chancen

Bootsbaumeister/-in oder Dipl.-Ing. Schiffbau/Schiffstechnik.

Elektroniker/-in

Elektroniker übernehmen je nach Fachrichtung vielfältige Aufgaben rund um die Elektrik. Sie planen elektrische Anlagen nach den Wünschen ihrer Kunden, installieren sie und nehmen sie in Betrieb.

Elektroniker der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik konzipieren Systeme der Energieversorgung und Gebäudetechnik. Elektroniker der Fachrichtung Automatisierungstechnik konzipieren Automatisierungsanlagen, montieren sie und nehmen sie in Betrieb. Elektroniker der Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik konzipieren Datenübertragungssysteme, analysieren Gefahrenpotenziale und konzipieren sicherheitstechnische Anlagen wie Brand- und Einbruchmelder. Elektroniker arbeiten für Betriebe des Elektrohandwerks. Dort werden sie in der Regel auch ausgebildet.

Ausbildung

Bewerber sollten gute Kenntnisse in Mathematik und Physik haben, zuverlässig arbeiten, räumliches Vorstellungsvermögen besitzen und schwindelfrei sein. Besonders geeignet ist der Beruf für alle, die in Sachen Technik die Nase vorn haben. Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre.

Chancen

Ausbilder/-in, Elektrotechnikermeister/-in, Kraftwerksmeister/-in, Industriemeister/-in, Dipl.-Ing. Elektrotechnik.

Eine Ausbildung gibt Sicherheit

Feinwerkmechaniker/-in

Den Ausbildungsberuf Feinwerkmechaniker gibt es seit 1. August 2002. Er hat die Handwerksberufe Dreher, Feinmechaniker, Werkzeugmacher und Maschinenbaumechaniker ersetzt. Feinwerkmechaniker nehmen es ganz genau, denn bei ihrer Arbeit kommt es auf jeden Millimeter an. Sie stellen Achsen, Wellen, Zylinder und Trommeln her, sie reparieren und montieren Maschinen, sie produzieren Schneid-, Umform- und Bearbeitungswerkzeuge sowie Waagen und Feingeräte. Mithilfe von computergesteuerten Maschinen drehen, fräsen, bohren und schleifen sie die Werkstücke und überprüfen danach, ob die Form detailgenau stimmt. Feinwerkmechaniker arbeiten für Drehereien und Schleifereien, Hersteller von Stanzwerkzeugen und Vorrichtungen, Feingerätehersteller, Maschinenbau-Unternehmen. Dort werden sie in der Regel auch ausgebildet.

Ausbildung

Die Tätigkeit ist vielseitig und anspruchsvoll. Bewerber sollten sehr genau arbeiten sowie technisches Verständnis haben. Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre.

Chancen

Techniker/-in Fachrichtung Maschinentechnik, Feinwerkmechanikermeister/-in.

Fleischer/-in

Ob saftige Holzfällersteaks für zünftige Grillabende, ob Schaschlik, Eisbein, Gulasch, Sauerbraten oder Hackfleisch fürs Büffet: Fleischer sind Spezialisten für Bestes aus Fleisch. Sie stellen leckere Würste in vielen Varianten und Geschmacksrichtungen her. Sie produzieren die verschiedensten Pökelwaren, fertigen gar- und küchenfertige Gerichte und präsentieren sie. Sie beraten ihre Kunden und unterstützen das Verkaufspersonal beim Anbieten ihrer Waren. Je nach betrieblichem Bedarf werden Fleischer während ihrer Ausbildung in zwei der folgenden Bereiche besonders spezialisiert: Schlachten, Herstellen besonderer Fleisch- und Wurstwaren oder Gerichte, Veranstaltungsservice, Kundenberatung und Verkauf sowie Verpacken von Produkten. Fleischer arbeiten für Fleischerhandwerk, Fleischerfachgeschäfte und Einzelhandel, Ernährungsindustrie, Fleischgroßhandel, Schlachthöfe und Zerlegebetriebe. Dort werden sie in der Regel auch ausgebildet.

Ausbildung

Bewerber sollten einen guten Geruchs- und Geschmackssinn haben, kräftig sein und in kühlen Räumen arbeiten können. Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Chancen

Fleischermeister/-in, Spezialisierung zum Fachverkauf oder zur Anlagenbedienung.

Hörgeräteakustiker/-in

Ein schlechtes Gehör ist nicht nur ein Problem für viele alte Menschen. Auch junge Erwachsene oder Kinder können unter Hörschwierigkeiten leiden. Ein schlimmes Handicap, denn dadurch verlieren sie nicht selten den Kontakt zu Freunden und Bekannten. Hörgeräteakustiker helfen ihren Kunden, wieder besser hören zu können. Je nach Hörfehler wählen sie die geeigneten Hörgeräte aus und passen sie der Ohrform an. Hörgeräteakustiker arbeiten in Handwerksbetrieben für Hörgeräteakustik. Dort werden sie in der Regel auch ausgebildet.

Ausbildung

Bewerber sollten gerne hörbehinderten Kindern und Erwachsenen helfen, sie sollten gut hören und sehen können, eine deutliche Aussprache haben, Fingerspitzengefühl und Einfühlungsvermögen besitzen sowie technisches Verständnis haben. Das Schöne an dem Beruf ist unter anderem, Menschen durch ein passendes Hörsystem zu mehr Lebensqualität zu verhelfen sowie weitgehend selbstständig zu arbeiten. Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Chancen

Hörgeräteakustikermeister/-in, Techniker/-in Fachrichtung Elektrotechnik oder Medizintechnik.

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in

Sie sind Spezialisten für Unfallreparaturen und für Fahrzeuge nach Maß: Behindertenfahrzeuge mit Hebebühnen, gepanzerte Geldtransporter, ob rollende Imbissbuden oder Wohnmobile – Karosserie- und Fahrzeugbauer bauen für jeden Zweck das richtige Fahrzeug. Klar, dass sie auch Unfallschäden sauber reparieren. Die Arbeit an Karosserie und Fahrzeugrahmen erfordert viel Spezialwissen. Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker werden daher in einer der drei Fachrichtungen ausgebildet: Karosserieinstandhaltungstechnik, Karosseriebautechnik, Fahrzeugbautechnik. Karosserie- und Fahrzeugbauer arbeiten für Kfz-Werkstätten oder Fahrzeughersteller. Dort werden sie in der Regel auch ausgebildet.

Ausbildung

Die Tätigkeit ist vielseitig, vor allem wenn es um Sonderanfertigungen geht. Bewerber sollten handwerklich geschickt sein und technisches Interesse haben, gut sehen und hören können, zuverlässig und genau arbeiten. Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre.

Chancen

Ausbilder/-in, Geprüfter Kfz-Servicetechniker, Karosserie- und Fahrzeugbauermeister/-in, Techniker/-in Betriebswissenschaft, Dipl.-Ing. Fahrzeugtechnik.

Eine Ausbildung ebnet den Weg nach oben

Mechaniker/-in für Land- und Baumaschinentechnik

Um einen landwirtschaftlichen Betrieb zu bewirtschaften, brauchen Bauern nicht nur einen Traktor: Mähdrescher, Pflug, Düngerstreuer, Häcksel-, Sä- und Drillmaschinen usw. kombiniert mit Hightech gehören ebenfalls auf viele Höfe. Land- und Baumaschinentechniker schrauben also nicht nur in der Werkstatt, sondern auch auf dem Acker oder im Stall an „schwerem Gerät“. In der Forstwirtschaft warten und reparieren sie Maschinen und Anlagen. Technisch sind sie immer auf dem neuesten Stand und setzen bei ihrer Arbeit moderne Messinstrumente ein. Mechaniker für Land- und Baumaschinentechnik arbeiten für Landmaschinen-Werkstätten, Land- und Baumaschinen- Hersteller, Land- und Baumaschinenhandel, kommunale Forst- und Landwirtschaft. Dort werden sie in der Regel auch ausgebildet.

Ausbildung

Bewerber sollten technisches Verständnis und räumliches Vorstellungsvermögen haben, verantwortungsbewusst arbeiten und Interesse an Mathematik und Physik haben. Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre.

Chancen

Ausbilder/-in, Meister/-in für Land- und Baumaschinentechnik, Techniker/-in, Dipl.-Ingenieur/-in.

Mechatroniker/-in für Kältetechnik

Wer hat schon Lust auf geschmolzenes Schokoladeneis oder lauwarmes Bier? Kälte ist aber nicht nur bedeutsam für den Geschmack. Viel wichtiger ist, dass in Kühlräumen und Truhen leicht verderbliche Lebensmittel länger halten. Deshalb besitzen Bäckereien, Gaststätten, Fleischereien und Supermärkte Kälteanlagen. Aber auch die Industrie benötigt Klimaanlagen und Kühlräume. In Laboren oder Büros sollen jahreszeitenunabhängig bestimmte Temperaturen herrschen. In der Landwirtschaft muss beispielsweise Milch vom Melken bis zur Verarbeitung ständig kühl gehalten werden. In Brauereien ist frisches Bier herunterzukühlen und anschließend kalt zu halten. Kälteanlagenbauer bauen und montieren diese Anlagen. Mechatroniker für Kältetechnik arbeiten für Servicebetriebe der Kälte- und Klimatechnik, Hersteller von kälte- und klimatechnischen Anlagen. Dort werden sie in der Regel auch ausgebildet.

Ausbildung

Bewerber sollten gute Noten in Mathematik, Physik und Chemie mitbringen, technisches Verständnis und räumliches Vorstellungsvermögen haben. Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre.

Chancen

Ausbilder/-in, Kälteanlagenbauermeister/-in, Industriemeister/-in für Wärme- und Kälteschutz, Techniker/-in Fachrichtung Versorgungstechnik, Dipl.-Ingenieur/-in.

Metallbauer/-in

Metall ist überall: Fahrzeuge, Eisengitter und kunstvolle Geländer, Stahlgerüste, Halterungen für Fassaden, Konstruktionen für Bauwerke und vieles mehr wird aus Metall oder Stahl hergestellt. Die Aufgaben der Metallbauer sind sehr unterschiedlich: Sie entwerfen, schmieden, biegen und schweißen Gitter und Geländer. Je nach Einsatzbereich bauen sie Anlagen und Fahrzeugteile zusammen. Aufgrund der unterschiedlichen Anforderungen werden Metallbauer in einer der drei Fachrichtungen ausgebildet: Konstruktionstechnik, Metallgestaltung, Nutzfahrzeugbau. Je nach Fachrichtung arbeiten die Auszubildenden bei Herstellern und Reparaturbetrieben für Land-, Forst- und Baumaschinen; bei Stahl- und Metallbaubetrieben, Betrieben der Bauwirtschaft oder bei Herstellern von Anlagen- und Fördertechnik; bei Betrieben des Metallhandwerks, bei Nutzfahrzeug-Herstellern oder in Reparaturbetrieben für Nutzfahrzeuge.

Ausbildung

Bewerber sollten gerne mit schweren Materialien umgehen, gute Noten in Mathematik, Physik und Chemie haben, technisches Verständnis sowie räumliches Vorstellungsvermögen besitzen. Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre.

Chancen

Metallbauermeister/-in, Industriemeister/-in Fachrichtung Metall, Techniker/-in Fachrichtung Maschinentechnik, Dipl.-Ingenieur/-in.

Stukkateur/-in

Stukkateure verschönern die Fassaden von Gebäuden und die Wände von Innenräumen. Sie fertigen feine Gipsornamente (Stuck) als Dekor für Decken und Wände an. Sie haben Sinn für traditionelle und künstlerische Elemente am Bau. Damit tragen sie auch große Verantwortung bei der Restaurierung alter und erhaltenswerter Gebäude und Denkmäler. Sie betreiben ein vielseitiges traditionelles Handwerk, das wieder voll im Kommen ist. Gebäude und Räume erhalten durch Stuck eine individuelle und unverwechselbare Note. Stukkateure arbeiten sowohl im Wohnungsausbau als auch im Neubau, bei der Modernisierung und Instandsetzung von Bauten, öffentlichen Gebäuden, Gewerbe- und Industriebauten. Ebenso sind Stukkateure für Stukkateurbetriebe im Handwerk, in Wohnungsbau-, Ausbau- sowie Industriebaufirmen tätig. Dort werden sie in der Regel auch ausgebildet.

Ausbildung

Bewerber sollten körperlich fit und handwerklich geschickt sein und vor allem „mit Köpfchen“ arbeiten. Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Chancen

Dipl.-Ingenieur/-in, Polier/-in, Meister/-in.

Service/Internet

Die Suche nach einer passenden Ausbildung ist für viele Schulabgänger der erste Schritt ins Berufsleben. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie stellt auf seiner Internetseite **www.bmwi.de** unter der Rubrik Ausbildung und Beruf die mehr als 340 Ausbildungsberufe im dualen System vor.

Die Internetseite bietet einen ersten Überblick zu den jeweiligen Berufen und informiert über Voraussetzungen sowie Aufstiegschancen. Außerdem bietet die Internetseite Informationen zu folgenden Themen:

- Ausbildungspakt
- Ausbildungsberufe
- Integration durch Ausbildung
- Weiterbildung
- Gleichstellung ausländischer Prüfungszeugnisse
- Bewerbungstipps

Unterschiedliche Publikationen und Links runden das Angebot ab.

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie herausgegeben. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Ausdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Bundesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.